



röthner schlössle konzerte

SO KLINGT GESCHICHTE HEUTE

s e h l ö s s l e k o n z e r t e

DIE RÖTHNER SCHLÖSSELEKONZERTE STARTEN IN DIE DRITTE SAISON

Die kleine, feine Konzertreihe im Vorderland startet im Herbst 2023 in ihre dritte Runde: Am 14. Oktober ist erstmals die Duo-Besetzung Flöte-Klavier zu hören, im Januar findet ein Klavierabend samt Projektion eigens dafür geschaffener Bilder statt und beim Frühlingsliederabend im April steht die Natur im Mittelpunkt.

Geschichtsträchtiger Schauplatz ist das im 16. Jh. erbaute Schlössle, das mittlerweile das Gemeindeamt Röthis beherbergt.



©Gemeinde Röthis

Aus den jährlich stattfindenden Klavierabenden der gebürtigen Röthnerin Hanna Bachmann entstanden 2021 die Röthner SchlössleKonzerte. Die Reihe besteht aus je einem Herbst-, Winter- und Frühlingskonzert und hat sich zum Ziel gesetzt, mit klassischer Musik in persönlichem Rahmen die Kulturlandschaft im Ort und darüber hinaus zu bereichern. Das Repertoire ist möglichst abwechslungsreich und auch die Besetzungen wechseln kontinuierlich. So ist die Idee, neben dem schon seit Jahren traditionellen Klavierabend, die Duobesetzung und auch das Lied in den Mittelpunkt zu stellen. In den vergangenen beiden Saisonen waren die Mezzosopranistin Isabel Pfefferkorn, die Violinistin Nadine Nigl und der Pianist Yunus Kaya zu Gast.

Besonderer Fixpunkt eines jeden Programms ist ein von einer Komponistin geschriebenes Werk, um den Fokus auch auf oftmals unbekanntere Stücke zu lenken. In der kurzen Geschichte der Reihe waren u.a. Werke der Komponistinnen Ethel Smyth, Clara Schumann, Dora Pejačević, Vítězslava Kaprálová, Amy Beach, Cécile Chaminade und Isabel Pfefferkorn sowie von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Robert Schumann, Antonín Dvořák und Modest Mussorgsky zu hören.

Veranstaltet wird die Reihe vom Kulturausschuss Röthis sowie der Gemeinde Röthis.

Die Konzerte 23/24 finden am **14. Oktober, 13. Januar und 28. April** statt.

Tickets à €18 bzw. das Abo für alle drei Konzerte um €45 sind an der **Abendkassa** sowie unter buergerservice@roethis.at bzw. **+43 5522 45325** erhältlich.

Weitere Infos: www.roethis.at

Vielen Dank an



Röthis



KAMMERMUSIK IM HERBST

Samstag, 14. Oktober 2023, 19:00

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate in G-Dur KV 301

Carl Reinecke: Undine-Sonate in e-Moll op. 167

Henri Dutilleux: Sonatine

Dora Pejačević: Slawische Sonate op. 43

Francis Poulenc: Sonate

Veronika Blachuta, Flöte

Hanna Bachmann, Klavier

Zum Programm:

Veronika Blachuta und Hanna Bachmann kennen einander seit ihrem Studium am Salzburger Mozarteum und eröffnen die neue Saison dementsprechend mit Wolfgang Amadeus Mozart und dessen Kurfürstin-Sonate Nr. 1. Entstanden ist diese während seines Aufenthalts am kurpfälzischen Hof in Mannheim und zwar unter dem Einfluss des dortigen Stils und der ausgezeichneten Musiker vor Ort.

Mit Carl Reineckes Sonate, einem der bedeutendsten Werke im Flötenrepertoire, folgt Märchenhaftes, denn sie hat die Nixe Undine und ihrer unglücklichen Liebe zu einem Ritter zum Thema. Ebenfalls sehr beliebt ist die kompakte Sonatine für Flöte und Klavier des französischen Komponisten Henri Dutilleux, die er 1943 als Auftragswerk für das Pariser Konservatorium schrieb. Ein seltener gehörtes Werk ist hingegen die Slawische Sonate der kroatischen Komponistin Dora Pejačević, deren Tod sich 2023 zum 100. Mal jährt. Dieses Werk zählt zu ihren reiferen Kompositionen und wie schon der Beiname verrät, finden sich viele Anklänge an die slawische Volksmusik in ihr. Als Finale des Konzertabends entführen die beiden Musikerinnen das Publikum mit Francis Poulencs großartiger Duo-Sonate schließlich erneut nach Frankreich.

MALERISCHER KLAVIERABEND

Samstag, 13. Januar 2024, 19:00

Ludwig van Beethoven: ‚Mondscheinsonate‘ in cis-Moll op. 27/2

Gerda Poppa: Reset (Österreichische Uraufführung)

Fanny Hensel: Das Jahr. 12 Charakterstücke

mit Projektion der Bilder von Christian Stl Holz knecht

Hanna Bachmann, Klavier

Christian Stl Holz knecht, Malerei

Zum Programm:

Als Auftakt des Klavierabends spielt Hanna Bachmann eines von Ludwig van Beethovens berühmtesten Werken: die Mondscheinsonate. Schon zu Beethovens Lebzeiten erfreute sie sich größter Beliebtheit, ihren Beinamen erhielt sie allerdings erst nach seinem Tod.

Neben der Musik verbindet die Komponistin Gerda Poppa und Hanna Bachmann auch ihre Heimatgemeinde Röthis. Hier findet nach der Uraufführung in 2022 Luxemburg nun die offizielle österreichische Erstaufführung von ‚Reset‘ statt, das Poppa 2020 von Corona inspiriert komponierte. Sie thematisiert darin Unsicherheit, Desorientierung, Einsamkeit, aber auch die Möglichkeit zum Neustart.

Wie der Titel des Winterkonzerts bereits verrät, spielt die Verbindung zwischen Musik und Malerei eine wichtige Rolle dieses Abends: Unter dem Eindruck der von ihr so sehnlichst erwünschten Italienreise komponierte Fanny Hensel ihren großen Klavierzyklus ‚Das Jahr‘. Darin stellt sie die zwölf Monate des Jahres musikalisch dar, der Erstdruck ist zudem mit Illustrationen ihres Ehemannes Wilhelm Hensel versehen. Der renommierte Grödner Künstler Christian Stl Holz knecht schlägt die Brücke in die Gegenwart, indem er, von der Musik inspiriert, für jeden Monat ein ganz besonderes Bild erschafft. Diese zwölf Kunstwerke werden während des Konzerts projiziert und erlauben es dem Publikum, in eine ganz besondere Welt einzutauchen.



Christian Stl Holznecht: Januar



Christian Stl Holznecht: März

FRÜHLINGSLIEDERABEND

Sonntag, 28. April 2024, 18:00

Clara Schumann und Fanny Hensel: Ausgewählte Lieder

Ernst Krenek: Reisebuch aus den Österreichischen Alpen op. 62

Johannes Schwendinger, Bass

Hanna Bachmann, Klavier

Zum Programm:

Das zentrale Thema des Frühlingsliederabends von Johannes Schwendinger und Hanna Bachmann sind die Natur und ihre Schönheit: Die beiden deutschen Komponistinnen Clara Schumann und Fanny Hensel kannten und schätzten einander und vertonten beide zahlreiche von der Natur inspirierte Lieder.

Von einer Rundreise durch Westösterreich inspiriert ist hingegen Ernst Kreneks Liederzyklus. Ernst Krenek wurde in Wien geboren, wo er bis zu seiner Emigration nach dem Anschluss in die USA lebte, und war eine ganz außergewöhnliche musikalisch-literarische Doppelbegabung. So stammen auch die Liedtexte seines op. 62 von Krenek selbst. Das Reisebuch aus den Österreichischen Alpen entstand in der Zwischenkriegszeit und nimmt Bezug auf politische und gesellschaftliche Ereignisse und stellt die Frage nach der Heimat, wobei die Natur eine zentrale Rolle spielt, ganz besonders die Alpen und die Weindörfer nahe Wien.

DIE MITWIRKENDEN

Veronika Blachuta ist eine österreichische Flötistin mit polnischen Wurzeln. Sie blickt bereits auf eine rege internationale Konzerttätigkeit zurück. So führten sie Auftritte durch zahlreiche europäische Länder sowie nach Asien. Als Solistin trat sie mit großen Sinfonieorchestern wie dem RTE National Symphony Orchestra of Ireland, dem Prager Radiosinfonieorchester sowie den Pilsner Philharmonikern auf. Sie wurde mehrfach bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet – beispielsweise mit dem 1. Preis sowie Gesamtsieg beim 45. Internationalen Rundfunkwettbewerb ‚Concertino Praga‘ sowie Preisträgerin beim 6. Internationalen Flötenwettbewerb in Krakau.

Erste Erfahrungen als Orchestermusikerin sammelte sie als Soloflötistin des Gustav Mahler Jugendorchesters, mit welchem sie durch europäische Konzertsäle wie dem Wiener Musikverein, dem Théâtre des Champs Elysées und dem Palau de la Música Catalana in Barcelona tourte. Von 2017 bis 2019 war die österreichische Musikerin Stipendiatin der Orchesterakademie der Staatskapelle Berlin unter der Leitung von Daniel Barenboim. Sie war mehrfach als Soloflötistin an der Staatsoper unter den Linden tätig. Weitere Einladungen als Soloflötistin führten sie auch zum SWR Symphonieorchester.

Ihre Ausbildung erhielt die in Wien geborene Flötistin bei Prof. Michael Kofler an der Universität Mozarteum Salzburg. 2020 absolvierte sie ihr Masterstudium mit Auszeichnung. Für ihre Abschlussarbeit wurde sie von der Universität Mozarteum Salzburg mit dem „Preis für exzellente Masterarbeit“ ausgezeichnet. Weitere bedeutende musikalische Impulse erhielt sie von Thomas Beyer, Andrea Lieberknecht und Philippe Bernold.

Als passionierte Kammermusikerin musiziert Veronika Blachuta in vielseitigen Projekten. So ist sie etwa Gründungsmitglied des Trio Parémi, mit dem sie bei zahlreichen Festivals im In- und Ausland konzertiert. Im Jahr 2023 ist das Trio im Wiener Musikverein mit einem Programm, welches sich Komponistinnen widmet, eingeladen.



©Shirley Suarez

Johannes Schwendinger stammt aus Bregenz, wo er mit 14 Jahren im Festspielhaus als Hirte in G. Puccinis Tosca debütierte. An der Universität für Musik Wien erlangte er seinen Magister artium für Oper und Musiktheater (Regine Köbler) und studierte im Masterstudiengang Lied und Oratorium bei KS Robert Holl. Weitere Impulse durch Meisterklassen u. a. bei Bernarda Fink, Gabriele Lechner und Andreas Mitschke.



©Benjamin Hofer

Johannes Agenda 2019 ist sinnbildlich für sein breit gefächertes Repertoire. Er verkörpert den Frank aus Strauß Operettenklassiker "Die Fledermaus", Dr. Bartolo in Mozarts Meisteroper "Le Nozze di Figaro", Prinz Pepito in der Uraufführung von Jörg U. Krahs Kinderoper "Prinzessin LiebdieLiebe" und singt im Musikverein mit dem Concentus Musicus an der Seite von Florian Bösch Mendelssohns "Elias".

Der junge Bass singt unter Dirigenten wie Milan Turkovic, Thomas Platzgummer, Luca Pianca, Johannes Hiemetsberger, Michael Zlabinger, Raphael Schlüsselberg, Stefan Gottfried und Erwin Ortner.

Besondere Höhepunkte waren die Titelrolle in der Uraufführung des Händelfragments "Gensericos Rache" bei den Händelfestspielen Halle, der Jäger in J. Weinbergers "Wallenstein" mit dem ORF Radio-Symphonieorchester unter der Leitung von C. Meister im großen Saal des Wiener Konzerthauses, J. Haydns "Die Schöpfung" in Göttingen und R. Schumanns Oratorium "Das Paradies und die Peri" im großen Saal des Wiener Konzerthauses.

Das Jahr 2021 sollte besonders im Zeichen der Rolle von Arthur in P. M. Davies zeitgenössischer Oper "The Lighthouse" stehen. Drei Tage vor dem Probenbeginn wurde er vom Theater an der Wien gebeten die Rolle zu übernehmen. Mit dieser Rolle gab er anschließend auch bei der Irish National Opera sein Debüt, indem er kurzfristig drei Vorstellungen für den erkrankten Kollegen übernahm.

www.johannesschwendinger.com

Christian Stl Holz knecht

- 1970 Geboren am 7. Juni in Brixen.
Lebt und arbeitet in St. Ulrich (BZ-Italy)
- 1984/1988: Besuch der Berufsschule in St. Ulrich (Spezialisierung Holzfigurenmaler) und Praxisausbildung im Atelier. Die Meister waren: (Vater, Mutter und der ältere Bruder)
- 1991: Studium in Florenz (Aktzeichnung und Malerei)
- 1991/2010: Ausführung von Portraits und Fresken im Innen- und Außenbereich.
- 1996: Studium des Kupferstiches an der international-anerkannten Hochschule für Grafik und Design "il Bisonte" in Florenz.
- 2003: Selbständiger und freischaffender Kunstmaler.
- 2009: Eigene Maltechnik auf Fichtenholzträger erfunden und sich angeeignet. (nennt sie "Auftragetechnik").
- 2014/2021: Präsident der Künstlergruppe "Unika"
- 2019: StallArt Gallerie zusammen mit Armin Grunt eröffnet.
- 1991/2010: Auch als Kunstmaler zusätzlich gearbeitet in: Rosenheim (D) dann in Sterzing (I), Turin (I), Rom (I) und Foggia (I)
- 1992/2022: Ausstellungen in:
Passau (D) München (D) Dornbirn (AT) Innsbruck (A) Sassoferrato (I) Guastalla; im palazzo ducale (I) Sabbioneta (I) Cremona (I) Pavia (I) Arquà Petrarca (I) Florenz (I) Turin (I) Trient (I) Bozen (I) St. Ulrich im "Kreis für Kunst und Kultur" (I) Wolkenstein im "Tubla da Nives" (I)



©Damian Holz knecht

www.christianstl.it

Eine bereits rege Konzerttätigkeit führt die, von Kirill Petrenko als ‚gereifte Persönlichkeit am Klavier‘ bezeichnete, 1993 geborene Musikerin **Hanna Bachmann** in zahlreiche Länder Europas. Besonders hervorzuheben sind dabei ihre Auftritte im Wiener Musikverein, in der Berliner Philharmonie, im Beethovenhaus Bonn, beim dortigen Beethovenfest, beim Blüthner-Zyklus Wien, beim Kultursommer Semmering und beim Bodenseefestival. Die Stipendiatin des Vorarlberger Richard-Wagner-Verbands gab 2018 zudem ihr Mexiko-Debüt, in dessen Rahmen sie mit dem Orquesta Sinfónica de San Luis Potosí auftrat und einen Meisterkurs an der renommierten UNAM abhielt. 2019 folgten die Wiedereinladung nach Mexiko als Solistin für Clara Schumanns Klavierkonzert, eine vielversprechende Tournee in die USA und nach Kanada sowie ihr Israel-Debüt.



©Nancy Horowitz

Neben ihren Soloaktivitäten widmet sich Hanna Bachmann intensiv der Kammermusik und der Liedgestaltung. So begleitet sie die Mezzosopranistin Isabel Pfefferkorn regelmäßig, u.a. bei ihrer beider Debüt in Saudi-Arabien 2023. Hanna Bachmann ist begeistertes Mitglied des Schwarzenberg Trios, das neben Auftritten in verschiedenen Ländern Europas seit 2021 auch eine eigene Konzertreihe in Wien hat.

Sie erhielt ihre Ausbildung bei Ferenc Bognar am Landeskonservatorium Feldkirch, bei Florian Krumpöck in Wien und absolvierte ihr Bachelor- sowie ihr Master-Studium bei Pavel Gililov an der Universität Mozarteum Salzburg. Zusätzliche künstlerische Impulse erhielt sie unter anderem von Elisabeth Leonskaja, Elisso Virsaladze, Markus Hadulla und Daejin Kim.

Es liegen zwei Soloalben u.a. mit Beethovens Diabelli-Variationen vor. Im Frühjahr 2021 folgten Veröffentlichungen zweier Einspielungen im Schwarzenberg Trios und im Liedduo mit Elsa Janulidu.

www.hannabachmann.com

KONZERTIMPRESSIONEN



Nadine Nigl & Hanna Bachmann



Nadine Nigl & Hanna Bachmann



Isabel Pfefferkorn & Hanna Bachmann



Yunus Kaya & Hanna Bachmann
©Silvia Thurner